Bescheide/Rechnungen in der Insolvenz durch das Fachamt, kommunale Betriebe, Kirchen gegenüber dem Insolvenzverwalter richtig erlassen für Geld in die Kasse

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden sowie die Leitenden der Fachämter für Steuern und Abgaben sowie der kommunalen Zweckverbände, die im Fall der Insolvenz des Steuerpflichtigen die Forderungen auch in der laufenden Insolvenz mit den richtigen Bescheiden und Bescheidadressaten geltend machen wollen. Im Seminar werden eine Vielzahl an Musterformulierungen für Bescheide als Anregungen zur Verfügung gestellt.

Bedeutung des Seminars:

Wann immer ein Schuldner in die Insolvenz fällt, hat damit zwar in erster Linie die Vollstreckungsbehörde, die Kasse die weitere Bearbeitung in der Hand. Das stimmt aber dann nicht mehr, wenn Gewerbesteuern oder sonstige Steuern und Abgaben nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens festgesetzt oder berechnet werden müssen. Dann fehlt den Fachämtern oft das Wissen über die unterschiedlichen Bescheidformen und Bescheidadressaten im Insolvenzverfahren. Denn in vielen Insolvenzen von Einzelunternehmen, die aus der Insolvenzmasse freigegeben werden, ist der Umgang mit dieser Rechtssituation nicht klar und führt immer wieder zu Mahnstops und der Nichtgeltendmachung von Neuforderungen in der Insolvenz. Das ist ein großer Fehler und führt zur Nichtrealisierung berechtigter Forderungen. Ohne Bescheid kann aber die Kasse kein Geld einziehen. So wird klar, dass dieses Thema ins Rampenlicht gehört, wenn die kommunalen Kassen zu ihrem Geld kommen sollen, um die öffentlichen Aufgaben wahrnehmen zu können.

Inhalte:

- Wann muss der Insolvenzverwalter zahlen?
- Der korrekte Bescheid – der korrekte Vertrag, Rechnung, Mahnbescheid gegen den Insolvenzverwalter
- Besondere Zustellungsherausforderungen aus der Praxis für die Praxis
- Wann muss das Fachamt, der kommunale Betrieb, die Kirche handeln?
- Bedeutung der Insolvenzbegriffe für die Praxis

- Umgang mit Insolvenzforderungen, Masseforderungen und Neuforderungen in der Insolvenz
- Was darf der vom Gericht Bestellte in den jeweiligen Verfahrensabschnitten? Gutachten, Vorläufiges Insolvenzverfahren, Eröffnetes Insolvenzverfahren, Restschuldbefreiungsverfahren, Wohlverhaltensphase

Methoden und Ziele:

Dieses Seminar vermittelt vertiefend Kenntnisse über die Bedeutung der unterschiedlichen Insolvenzverfahren – Verbraucher- und Regelinsolvenzverfahren – im Kontext zu den zu formulierenden Bescheiden und Bescheidadressaten. Praxisfälle sind Ausgangspunkt jeder didaktischen Vermittlung der Themen. Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden eigenständig Entscheidungen auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen zu treffen. Im Seminar werden eine Vielzahl an Musterformulierungen als Anregungen zur Verfügung gestellt.

Onlineveranstaltung

Wann: 08.06. + 10.06.2026 – 9:00 bis 15:00 Uhr mit Pausen, 10 Stunden

Wo: Online über Zoom-Meeting